

Urkunde



Eric Bölter

Ist erfolgreicher Teilnehmer
der Schreibwerkstatt mit Matthias Biskupek
im Rahmen des Projekts „Farbkreis“.

Matthias Biskupek
Leiter der Schreibwerkstatt

Susann Riedel
Projektleiterin Bewegende Bilder e.V.

Robert Schmidt
Projektleiter Bewegende Bilder e.V.

**Bewegende
Bilder e.V.**



Das Projekt „Farbkreis
– der Landkreis ist bunt“
wird unterstützt von

Landkreis
Ludwigslund-Parchim



Ministerium für
Bildung und Kultur
Programm „Jugend in Aktion“

Konzeption Projekt Farbkreis

- Der Landkreis ist bunt -

finanziert von der Europäischen Union, Programm „Jugend in Aktion“

*und dem lokalen Aktionsplan des Landkreises Mittweida
unter dem Motto „Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen
Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“*

im Rahmen des European Year of Intercultural Dialogue

Stand: August 2009

- Projektträger: Bewegende Bilder e.V.
 Stadtgraben 7
 09648 Mittweida
- Beratung: - Manfred Lindemann, Extremismusbeauftragter des
 Landkreises Mittelsachsen
 - Regine Möbius, Stellvertretende Vorsitzende des Verbandes
 Deutscher Schriftsteller
 - Prof. Dr. phil. Gudrun Ehlert, Studiendekanin Fachbereich
 Soziale Arbeit an der Hochschule Mittweida
 - Kerstin Daniel, Schulreferentin für Mittelschulen bei der
 Sächsischen Bildungsagentur
- Weitere Partner - Bündnis für Menschenwürde und gegen Rechtsextremismus im
(Auswahl) Landkreis Mittelsachsen, Reggae-Town.de
- Projektleiter: Susann Riedel und Robert Schmidt
- Kontakt: worte@bewegende-bilder.net

Organisation des Projektes:

Die projektverantwortliche Organisation, der Bewegender Bilder e.V. wurde im November 2005 gegründet und zählt inzwischen mehr als 40 Mitglieder. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht organisatorischer Ausgangspunkt für junge, kreative Menschen zu sein. Er unterstützt verschiedenste Altersgruppen bei der Planung, Realisierung und Präsentation ihrer Projekte durch ein umfangreiches Netzwerk von Medienschaaffenden.

Der Bewegende Bilder e.V. arbeitete unter anderem maßgeblich mit an der Realisation der deutschlandweit ersten interaktiven Spielfilmproduktion „Mitfahrgelegenheit“.

Kindern und Jugendlichen versucht der Verein verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten wie Filmen, Schreiben oder Fotografieren aufzuzeigen und sie anzuregen, mittels dieser ihre Gedanken und Gefühle anderen mitzuteilen.

Bei dem hier vorgestellten Projekt „Farbkreis“ ist es uns wichtig, Teilnehmern eine Gelegenheit zu geben über Grenzen, Nationalität und Sprache hinweg Wege zu finden ihre Auseinandersetzung mit Fremden in Worte zu fassen.

Zur Idee des Projektes:

„Heimat ist kein geographisch lokalisierbarer Ort, sondern ein geistiges Gebilde, das erst durch Sprache erfahrbar wird“, schreibt Adel Karasholi, ein aus Syrien stammender Dichter, der seit über 40 Jahren in Leipzig lebt.

Vielen Intoleranten ist nicht bewusst, dass sich als fremd Angesehene trotz ihrer kulturellen Wurzeln auch in Deutschland zu Hause fühlen. Es scheint uns eine bessere Lösung für das Problem der Ausgrenzung und Anfeindung zu geben als nur ein Nebenhier der Kulturen. Es soll einen Austausch, einen Dialog geben zwischen den Mitschülern aus dem Osten und Westen, Süden und Norden und denen, die schon immer hier wohnten. Das Erfahren des Andersartigen ist der erste wichtige Schritt. Ziel unseres Projektes ist es, sich aktiv mit der Vielfalt der Kulturen in unserem Landkreis auseinanderzusetzen. Die jungen Menschen sollen erkennen, welche immense Bereicherung ihnen vermeintlich Fremde bieten können. Doch nicht nur Erzählungen soll es geben, die Schüler sollen auch nach dem Erfahren des Anderen oder dem Neukennenlernen des Alltäglichgewordenen eigene Kurzgeschichten, Märchen oder Gedichte schreiben. Zweck ist es nicht Intoleranz zu stigmatisieren, sondern von Vornherein Toleranz zu fördern. Gerade in jungen Jahren ist es wichtig, dass die Schüler auf den Weg kommen, ihre Umwelt nicht in Schubladen zu stecken. Vielleicht gelingt es, dass junge Intolerante beim geschriebenen Wort erstmals ihre Einstellung reflektieren und sich Neuem öffnen.

Teilprojekte:

1.) Schreibwerkstätten

Wann: Oktober 2007 bis November 2008

Wo: Mittelschulen und Gymnasien des Landkreise Mittweida

Zielgruppe: Schüler der 5. bis 11. Klasse

Im Landkreis Mittweida wurde von Oktober 2007 bis November 2008 insgesamt fünf Schreibwerkstätten zu jeweils fünf Schulstunden durchgeführt. Leiter waren pädagogisch vorgebildete Künstler und Buchautoren aus Sachsen. Ziel dieser Schreibwerkstatt war es, die Schüler dazu anzuregen sich kreativ mit fremden und doch allgegenwärtigen Kulturen auseinander zu setzen. Auf eine offene, intensive Diskussion zum Thema folgte die kreative Arbeit. Als bevorzugtes Mittel bot sich das Schreiben, als Alternative konnten die Kinder auch zeichnen. Beides kann Ausdruck eigener Gedanken und Gefühle sein. Texte der zweiten Schreibwerkstatt an der Mittweidaer Fichteschule konnten auf Wunsch der Schüler eine Woche lang im Rathaus allen Bürgern zugänglich aufgehängt werden.

2.) Literaturzeitschrift

Wann: Oktober/November 2008

Wer: Sebastian Trippner (Diplom-Designer, Hochschule für Kunst und Design Halle)

Zielgruppe: Schulen in ganz Deutschland

Die Literaturzeitschrift enthält die besten Texte der Schüler. In den Schreibwerkstätten entstand eine Fülle an Material. Gemeinsam mit einzelnen Schülern der beteiligten Klassen wurde die besten Texte ausgewählt, es wurde versucht möglichst jede Geschichte oder jedes Gedicht zu veröffentlichen. Dabei stellte Hauptkriterium der Auswahl der Bezug zum Thema dar, nicht die Meinung des Schülers. Von der Veröffentlichung ausgeschlossen wurden lediglich verfassungsfeindliche Texte.

Unter dem Titel „Fremd- und Selbstbegegnungen“ wurde das Heft nach Absprache mit der Sächsischen Bildungsagentur Ende April 2009 Schulleitern und Lehrern sowie Politikern präsentiert. Gemeinsam wurde eine Handreichung für den möglichen Einsatz des Heftes in verschiedenen Schulfächern erarbeitet. Das Heft wurde in einer Erstauflage von 750 Exemplaren gedruckt und kann nun als Klassensatz durch Mittelschulen und Gymnasien als begleitendes Unterrichtsmaterial kostenfrei angefordert werden. Zehn Schulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern haben bisher (Stand: 13.8.2009) davon Gebrauch gemacht. Eine Neuauflage des Heftes, ergänzt durch neue zum Thema entstandene Texte oder Zeichnungen, ist für das Jahr 2010 denkbar.

3.) Abschlussveranstaltung

Wann: November 2008

Wer: Anja Zeutschel (Bewegende Bilder e.V.)

Zielgruppe: alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Mittelsachsen

Die Abschlussveranstaltung präsentierte die Ergebnisse des Projektes interessierten Bürgern, Schülern und Studenten. Es fanden Lesungen und Konzerte statt. Organisatorischer Partner war neben der Hochschule Mittweida das Online-Netzwerk Reggae-Town. Ziel war es durch ein vielfältiges Rahmenprogramm eine möglichst große Breitenwirkung zu erzielen, die dazu beitrug, das Bild der Öffentlichkeit von unserer Region weiter positiv zu stärken.

4.) Fortführende Angebote

Wann: während und nach dem Projekt

Wer: Bewegende Bilder e.V. und Partner

Zielgruppe: Teilnehmer der Projekte und weitere Interessierte

Im Rahmen unserer Arbeit in den Schulen stellten wir fest, dass die Teilnehmer ein großes Bedürfnis zeigten, sich auszudrücken. Unsere Absicht ist es, dieses Bedürfnis aufzugreifen und wenn möglich zu kanalisieren.

In den jeweiligen Abschlussveranstaltungen der Teilprojekte brachten wir den Schülern die verschiedenen demokratischen Möglichkeiten der Meinungsäußerung nahe, besonderen Wert legten wir dabei auf die Möglichkeit etwa ein Schülerradio oder eine Schülerzeitung zu gründen. In Zusammenarbeit mit der Jugendpresse Sachsen e.V. boten wir in Mittweida im November 2007 ein Grundlagenseminar Schülerzeitung an. Weiterhin informierten wir über bestehende Angebote in der Stadt, etwa des sozio-kulturellen Zentrums Müllerhof, beispielsweise die von unserem Verein monatlich organisierten Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche. Wir boten den Schülern an, eigene Projekte mit der Unterstützung des Vereins zu verwirklichen.

Wir planen, das Projekt „Farbkreis“ fortzuführen und, wenn möglich, für weitere Darstellungsformen wie Video und Theater zu öffnen.

5.) Wissenschaftliche Auswertung

Wann: seit März 2009

Wer: Hochschule Mittweida

Zielgruppe: Entscheidungsträger in Politik, Kultur und Schule

Im Winter 2009 digitalisierten wir etwa 250 handgeschriebene Seiten der Schüler. Die Hochschule Mittweida, Fachbereich Soziale Arbeit (Ansprechpartnerin Prof. Dr. phil. Gudrun Ehlert) erklärte, dass der Fachbereich 2010 eine Auswertung der Texte im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes vornehmen wird. Dem Fachbereich wurden alle verfügbaren Materialien zugeführt. Ziel ist es sich intensiver mit den Inhalten der Schülertexte bzw. deren Deutung auseinander zu setzen.